

Ende November

erscheint in unserem Verlag:

Johann von Hoyerbed

Ein Diplomatenleben
aus der Zeit des Großen Kurfürsten

Von

Dr. Max Hein

Archivrat am Staatsarchiv in Königsberg i. Pr.

Gr.-8°. Ca. 17½ Bogen. Geheftet Sm. 8.—,
in Ganzleinen geb. Sm. 9.50



Diese Arbeit, die nur möglich war auf Grund umfangreicher Studien nach bisher nicht veröffentlichten Akten in Berlin, Königsberg, Danzig, Stockholm und mehreren anderen Archiven und Bibliotheken, liefert uns die erste zusammenfassende Darstellung der brandenburgisch-polnischen Beziehungen im Zeitalter des Großen Kurfürsten. War Hoyerbed doch ein halbes Jahrhundert hindurch, von 1632—1682, brandenburgischer Gesandter am polnischen Hof, zu dem die Kurfürsten stets, namentlich aber bis 1660, solange Ostpreußen polnisches Lehen war, sehr rege Beziehungen unterhielten. Ausführliche Schilderung hat auch der Nordische Krieg (1656—1660) gefunden. Neben den großen Weltereignissen erfahren wir von Hoyerbeds Gütererwerbungen u. von seinen Familienbeziehungen. Dies kulturgeschichtliche Bild wird belebt durch ein hier zuerst veröffentlichtes Gedicht Simon Dachs zu Hoyerbeds Hochzeit.



**Vorzugsrabatt für erste Bestellung 40%,
sonst einzeln 35%, ab 10 Exemplare 40%.**

Auslieferung: **Otto Klemm, Leipzig.**



**Bruno Meyer & Co.,
Königsberg i. Pr.**

Jeder Sortimenter hat Interessenten für unsere Originalübersetzungen und Nach- dichtungen orientalischer Literatur.

Al-Gazālī, Die kostbare Perle im Wissen des Jenseits.

Aus dem Arabischen übersetzt von **Mohammed Brugsch**.
116 S. 4°. Hlwd. 6.—; Hprgt. 8.50; Prgt. 15.—.

Ein Werk des berühmten arabischen Mystikers aus dem 11. Jahrhundert, das, an vielen Stellen auf ältere Quellen und mündliche Traditionen sich berufend, vom Tode, beziehungsweise vom Zustande der Seelen nach dem Tode handelt, von den Vorgängen des physischen Sterbens an bis zur letzten Läuterung und Auferstehung. In buntem Gewebe sind hier Legendenhaftes und Mystisches, Orthodox-Mohammedanisches mit altorientalischen, auch biblischen Einschlägen verquickt. Manche der legendenhaften Erzählungen sind von wundervoller Weisheit, manche Schilderungen wirken sinnenstark und bildhaft. Das Problem der Willensfreiheit klingt in einer schönen Adamslegende an. Einem kabbalistischen Bilde parallel geht die Vorstellung, dass die Taten des Menschen nach seinem Tode ein Fahrzeug für ihn bilden. Das Bild vom „neuen Himmel und der neuen Erde“ spiegelt sich in der Vorstellung einer zweiten „weissen Erde“ im Himmel, wie überhaupt Bilder von Hölle und Himmel lebhaft wie bei Dante entworfen werden.
(Wiener Morgenzeitung.)

Schanfara's Lamīfat al-'Arab.

Aus dem Arabischen übertragen von **Georg Jacob**. Mit 20 Steinzeichnungen von H. A. Aschenborn. Numerierte Vorzugsausgabe von 200 Exemplaren. Vom Dichter und Künstler signiert. 4°. Pp. 14.—; Hprgt. 20.—.

Unter den Resten der altarabischen Poesie ist stets die Kasside des Schanfara als eins der poetisch wertvollsten Erzeugnisse geschätzt worden.

Amrīlkais, der Dichter und König.

Aus dem Arabischen übertragen von **Friedrich Rückert**. In zweiter, vom Dichter selber vorbereiteter Auflage herausgegeben von Herman Kreyenborg. 4°. Br. 8.50; Lwd. 10.—. Einhundert Exemplare auf Bütten. Nr. 1—20 Prgt. 25.—; 21—100 Hprgt. 15.—.

Nach dem aus dem ungedruckten Nachlass aufgefundenen Handexemplar Rückerts bearbeitete Ausgabe in vorzüglicher Ausstattung.

Atharwaweda, das Wissen von den Zaubersprüchen.

Aus dem Sanskrit übersetzt von **Friedrich Rückert**. Aus dem ungedruckten Nachlass des Dichters zum ersten Mal hrsg. von H. Kreyenborg. 4°. Geb. 9.—.

Das älteste Zauberbuch der indischen Arier.

Unlo Mystica, Sehnsucht und Erfüllung.

Hafisische Lieder in Nachbildungen von **Georg Jacob**. Mit Buchschmuck nach orientalischen Motiven. 8°. Kart. 1.—. Handsign. Ausgabe auf Bütten in Prgt. 4.—.

Persisch-türkische Mystik.

Von **Max Meyerhof**. 8°. Kart. —.50.

Nachdichtungen von 11 für den Sufismus charakteristischen Gedichten.

In Kürze erscheint:

Die hundert Strophen des Amaru.

Aus dem Arabischen übertragen von **Friedrich Rückert**. Aus dem ungedruckten Nachlass hrsg. von Joh. Nobel. Mit 5 Tafeln in Lichtdruck und 2 faksimilierten Seiten aus dem Original-Manuskript Rückerts. 4°. Br. ca. 5.50; Lwd. ca. 7.—.



Vorzugsangebot auf beiliegendem Zettel.

Orient-Buchhandlung Heinz Lafaire, Hannover.

(Auslieferung: K. F. Köhler, Leipzig.)